

ANFRAGE von Thomas Schweizer (Grüne, Hedingen), David Galeuchet (Grüne, Bülach) und Jonas Erni (SP, Wädenswil)

betreffend Agglomerationsprogramme im Kanton Zürich

Mit dem Programm Agglomerationsverkehr unterstützt der Bund seit 2007 kommunale, regionale und kantonale Verkehrsinfrastrukturprojekte. Voraussetzung ist, dass Agglomerationsprogramme eingereicht werden, mit denen die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung wirkungsvoll aufeinander abgestimmt werden. Von diesen Beiträgen profitieren auch der Kanton Zürich bzw. die Gemeinden, welche kommunale Verkehrsinfrastrukturprojekte im Rahmen der Agglomerationsprogramme erarbeitet haben.

Der Kanton Zürich ist Träger der Agglomerationsprogramme Stadt Zürich – Glattal, Winterthur und Umgebung sowie Zürcher Oberland. Zudem ist der Kanton Zürich zusammen mit dem Kanton Aargau Träger des Agglomerationsprogramms Limmattal und nimmt als Mitträger an den Agglomerationsprogrammen Obersee und Schaffhausen teil. Die Programme der vierten Generation sind derzeit in Erarbeitung und werden Mitte 2021 an den Bund eingereicht.

Im Kanton Zürich bestehen aber weitere Gebiete, welche gemäss Bundesamt für Statistik als Agglomerationen gelten und daher Agglomerationsprogramme erarbeiten und von einer Unterstützung profitieren könnten.

Agglomerationsprogramme beinhalten eine Gesamtschau bzw. eine Abstimmung von Siedlung und Verkehr. Die Agglomerationsgemeinden profitieren damit sowohl von dieser gemeindeüberschreitenden Gesamtschau als auch von der finanziellen Unterstützung bei Bau von entsprechenden Verkehrsinfrastrukturen.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch sind die beantragten Unterstützungsbeiträge, die bei den bisherigen Agglomerationsprogrammen beim Bund der ersten bis dritten Generation beantragt wurden?
2. Wie hoch sind die vom Bund zugesicherten Beiträge?
3. Wie hoch sind die vom Bund bisher ausbezahlten Beiträge?
4. Wie hoch sind die Anteile zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs, des öffentlichen Verkehrs und des motorisierten Verkehrs?
5. Wie hoch sind die Beiträge, welche an den Kanton gehen, wie hoch diejenigen, welche an die Gemeinden gehen?

Wir bitten bei den obigen fünf Fragen um tabellarische Aufstellung nach Generation der Agglomerationsprogramme, nach Agglomerationsregion, nach Verkehrsmittel, sowie Unterscheidung, ob die Beiträge an den Kanton oder die Gemeinde geflossen sind.

6. Erachtet der Regierungsrat die Agglomerationsprogramme als sinnvoll und erfolgreich?
7. Warum wurden für die übrigen Agglomerationsgebiete, namentlich Unterland, Zimmerberg und Knonaueramt, noch keine Programme erstellt?

8. Ist der Regierungsrat bereit, sich für die Erstellung von Agglomerationsprogrammen in allen Agglomerationsregionen zu engagieren? In welchem Zeitraum?

Thomas Schweizer
David Galeuchet
Jonas Erni